

aus der öffentlichen Sitzung des Planungs- und
Umweltausschusses vom 23.10.2019

8. Ausbau Frankenstraße zwischen Boostedter Straße und Störstraße
Vorlage: 0418/2018/DS

Frau Bühse stellt ihren Änderungsantrag vor und begründet ihn damit, dass die in der Vorlage enthaltenen Varianten nicht zufriedenstellend seien.

Frau Kubon und Herr Westphal-Garken widersprechen dem und plädieren für die Ausbau-Variante C.

Herr Gorba mahnt an, dem Wunsch der Anlieger und des Stadtteilbeirates nach einem Vollausbau entsprechend der Variante A zu folgen.

Herr Gärtner weist auf die eindeutigen Nachteile der Ausbau-Variante C hin und unterstützt den Willen der Anlieger.

Herr Gorba bringt die Unzufriedenheit der Anwohner und des Stadtteilbeirates über den Umgang mit den durch die Baumwurzeln verursachten Schäden an den Häusern zum Ausdruck.

Herr Stadtbaurat Kubiak erklärt, dass diese privatrechtliche Angelegenheit zwischen den Grundstückseigentümern und der Stadt unabhängig von der Entscheidung über den Ausbau betrachtet werden sollte. In allen Ausbauvarianten ist für die ohnehin nicht mehr stark wurzelnden Bäume an der Grenze des öffentlichen Raums ein Wurzelschutz vorgesehen.

Herr Krampfer stellt den Änderungsantrag der CDU-Ratsfraktion zur Abstimmung.

1. Die Schäden, die die Baumwurzeln sowohl an den Fundamenten der angrenzenden Gebäude als auch im Gehwegbereich verursacht haben, werden ermittelt und behoben.
2. Die entsprechenden Straßenbereiche werden in einen Zustand versetzt, der gewährleistet, dass zukünftig keine neuen Wurzelschäden mehr auftreten können. Der Belag des nördlichen Gehweges muss insgesamt neu verlegt werden.
3. Der 1. Baum an der Kreuzung Boostedter Straße ist zu fällen und durch eine Neupflanzung zu ersetzen.
4. Den zuständigen städtischen Gremien ist bis zur 1. Sitzung 2020 darüber zu berichten, welche Gebäudeschäden an den Fundamenten entstanden sind, welche Kosten für die Beseitigung anfallen und wann die Schäden behoben werden. Darüber hinaus sind für die oben beschriebenen Maßnahmen die Gesamtkosten zu ermitteln.
5. Die Frankenstraße wird nicht im Vollausbau saniert. Durch Asphalterneuerungen ist die Straße in einem zufriedenstellenden Zustand. Es wird erwartet, dass zukünftig Straßenschäden so bald als möglich beseitigt werden.

6. Die Durchfahrt für Lkw Fahrzeuge bleibt auch weiterhin untersagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 5
Enthaltung: 0

Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

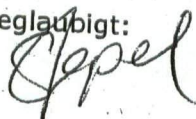
Anschließend wird über die geänderte Fassung der Vorlage abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 5
Enthaltung: 0

Endg. entsch. Stelle: Ratsversammlung

Beglaubigt:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Spel', is written over the printed text 'Beglaubigt:'.

Angestellte



Änderungsantrag zur DS 0418/2018/DS

22.10.2019

Ausbau Frankenstr.

Änderungsantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgenden Maßnahmen in der Frankenstraße durchzuführen:

1. Die Schäden, die die Baumwurzeln sowohl an den Fundamenten der angrenzenden Gebäude als auch im Gehwegbereich verursacht haben, werden ermittelt und behoben.
2. Die entsprechenden Straßenbereiche werden in einem Zustand versetzt, der gewährleistet, dass zukünftig keine neuen Wurzelschäden mehr auftreten können. Der Belag des nördlichen Gehwegs muss insgesamt neu verlegt werden.
3. Der 1. Baum an der Kreuzung Boostedter Str. ist zu fällen und durch eine Neupflanzung zu ersetzen.
4. Den zuständigen städtischen Gremien ist bis zur 1. Sitzung 2020 darüber zu berichten, welche Gebäudeschäden an den Fundamenten entstanden sind, welche Kosten für die Beseitigung anfallen und wann die Schäden behoben werden. Darüber hinaus sind für die oben beschriebenen Maßnahmen die Gesamtkosten zu ermitteln.
5. Die Frankenstr. wird nicht im Vollausbau saniert. Durch Asphalterneuerungen ist die Straße in einem zufriedenstellenden Zustand. Es wird erwartet, dass zukünftig Straßenschäden so bald als möglich beseitigt werden.
6. Die Durchfahrt für LKW Fahrzeuge bleibt auch weiterhin untersagt.

Begründung:

Keine der in der Vorlage beschriebenen Varianten ist zufriedenstellend. Die ev. Fundamentschäden sind überhaupt noch nicht ermittelt und bekannt. Es ist unbestritten, dass die Bäume erhebliche Schäden verursacht haben. Umso wichtiger ist es, zukünftig dem vorzubeugen.

Helga Bühse und Fraktion